

"Über-Leben mit FASD"

Fetale Alkoholspektrumsstörungen (FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen. Die Prävalenz liegt bei 2-6 % in Westeuropa, d.h. in Deutschland ist mit 285 000 Betroffenen und in Leipzig mit 1700 zwischen 0-18 Jahren zu rechnen.

FASD sind eine vermeidbare Behinderung, denn sie wird ausschließlich durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft verursacht. Acht von zehn Kindern mit angeborenen alkoholbedingten Schädigungen sind lebenslang auf Betreuung angewiesen.

Ziel ist eine frühestmögliche Diagnostik und adäquate Förderung der FASD Betroffenen, sowie die Etablierung einer über das Kindesalter hinausgehende multiprofessionellen sozialmedizinische Begleitung und Betreuung. Das folgende Zitat unterstreicht die große Not dieses „FASD-Systems“ und zeigt die Wichtigkeit einer frühen realitätsnahen Darstellung der Diagnose, sozialmedizinischen Prognose nebst Beschulung und frühzeitiger Etablierung entsprechender Hilfen. „Sie sind lieb, sie sind süß, aber auch distanzlos, zerstörerisch, aggressiv, nicht zu bändigen, locken in uns alle Mutterinstinkte hervor ... und treiben uns manchmal an den Rand der Verzweiflung. Was soll bloß aus ihnen werden, werden sie jemals erwachsen, das heißt, können wir sie allein leben lassen ...?“

Ich habe eine Odyssee hinter mir und wünsche mir endlich einen Arzt, der weiß, was mit meinem Kind los ist und was FASD bedeutet.

Schwerpunkte:

FASD als Gesamtkonzept (Körperliche und seelische Auffälligkeiten)
FASD/Früherkennung/Unterstützung der Bezugspersonen Betroffener und
Fallbeispiele /Film-Doku/
Erfahrung/Anregung zum Networking
FASD und Kinderschutz
Pflegeeltern berichten über das aufregende/anstrengende Leben